



# UNION HS

Kreis Heinsberg

22. Jahrgang - 240. Ausgabe

Dezember 2015 Nr. **12****MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG**

## CDU-Kreisparteitag am 30.10.2015 in Geilenkirchen-Würm

Der diesjährige CDU-Kreisparteitag mit Neuwahl des Kreisvorstandes fand unter souveräner Versammlungsleitung von Franz-Michael Jansen in der Bürgerhalle in Geilenkirchen-Würm statt. Unter guter Beteiligung der Delegierten aus den Stadt- und Gemeindeverbänden sowie der Kreisvereinigungen wurde Bernd Krüchel MdL mit 86 % der Stimmen wiedergewählt. Er führt die Christdemokraten im Kreis Heinsberg bereits seit 2005 an. Er wird von seinen Stellvertretern Dr. Hanno Kehren, Dr. Gerd Hachen MdL sowie Dagmar Ohlenforst unterstützt. Als Schatzmeister wurde Christoph Kaminski mit einem Spitzenergebnis wiedergewählt. Alle Wahlgänge erfolgten mit deutlichen Mehrheiten. In seinem Bericht sprach

Bernd Krüchel auch kritische Punkte offen an, wie die parteiinternen Querelen in Geilenkirchen. Ein Sachverhalt, aus dem wir lernen sollten, so Krüchel. Er erwähnte die guten Ergebnisse bei der Kommunalwahl. Dies sei ein hervorragender Erfolg für Landrat Stephan Pusch und auch für die Kreistagsfraktion unter dem Vorsitz von Norbert Reyans gewesen. Ferner lobte er das Engagement der Kreisgeschäftsstelle. Finanziell und organisatorisch sei die CDU gut aufgestellt. Der Schatzmeister berichtete von einer "guten schwarzen Null" in der Kassenbilanz, die es ermögliche, Rücklagen zu bilden, und von Investitionen in das Heinrich-Köppler-Haus.

**Fortsetzung Seite 2**

Sie stehen weiter an der Spitze der CDU im Kreis Heinsberg: Vorsitzender Bernd Krüchel (z.v.l.) wird unterstützt von seinen Stellvertretern Dr. Hanno Kehren (l.) und Dr. Gerd Hachen (2 v.r.) sowie Schatzmeister Christoph Kaminski (r.). Die stellvertretende Vorsitzende Dagmar Ohlenforst fehlte erkrankt.

Foto: Markus Bienwald

### Inhalt

CDU-Kreisparteitag in Geilenkirchen-Würm.....	1-2
Bericht der Europaabgeordneten.....	3
Berichte aus Berlin.....	4-8
SEN-STV Heinsberg/Wassenberg: Fahrt zum Weihnachtsmarkt Valkenburg.....	9
Termine.....	10-11
Verbot der Sterbehilfe ist ein gutes Signal zum Schutz der Menschenwürde am Ende des Lebens.....	12
Thomas Rachel MdB neues Mitglied im Rat der EKD.....	12
CDU-STV Wegberg: Ausflugsfahrten 2016.....	13
Neues aus Düsseldorf.....	14-15
FU-Gangelt/Selkant/Waldfeucht: Frühstück.....	16
CDA stützt auf Bundestagung Merks Kurs in der Flüchtlingspolitik.....	16
CDU-STV Übach-Palenberg: Saftpresen 17	
Klausurtagung der CDU-Kreistagsfraktion in Straelen.....	18-19
JU-STV Heinsberg: Besichtigung Begas-Haus.....	19
Erfolgreiches Seminar zum Thema „Neue Medien“.....	20
Neues aus der Kreisgeschäftsstelle.....	20



## Unser neuer Kreisvorstand:

Kreisvorsitzender:  
Krückel MdL, Bernd,  
Heinsberg

3 stellv. Kreisvorsitzende:  
Kehren, Dr. Hanno,  
Hückelhoven  
Ohlenforst, Dagmar,  
Gangelt  
Hachen MdL, Dr. Gerd,  
Erkelenz

Kreisschatzmeister:  
Kaminski, Christoph,  
Geilenkirchen

Beisitzer der JU:  
Geerkens, Simon,  
Hückelhoven

10 Beisitzer/innen der  
Stadt- und Gemeindeverbände  
(gesetzte Liste):

Schlößer, Harald,  
Erkelenz  
Palloks, Stefan,  
Gangelt  
Jansen, Franz-Michael,  
Geilenkirchen  
Louis, Kai,  
Heinsberg  
Schnelle, Thomas,  
Hückelhoven  
Cleven, Hans-Peter,  
Selfkant  
Thelen, Josef,  
Übach-Palenberg  
Stolz, Astrid,  
Waldfeucht  
Ramakers, Ingo,  
Wassenberg  
Buchholtz, Eckhard,  
Wegberg



Pressesprecherin Anna Stelten gratulierte Bernd Krückel am Freitagabend in Geilenkirchen-Würm nach dessen Wiederwahl zum CDU-Kreisvorsitzenden.

Foto: Markus Bienwald

### 8 weitere Beisitzer/innen:

Stelten, Anna,  
Selfkant  
Jansen, Bernd,  
Hückelhoven  
Maybaum, Marita,  
Heinsberg  
Tings, Marlis,  
Geilenkirchen

Rosen, Sabine,  
Erkelenz  
Schrammen, Heinz-Josef,  
Waldfeucht  
Baltes, Bastian,  
Heinsberg  
Kohnen, Robert,  
Übach-Palenberg

**Monika Schmitz**

## IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung  
des CDU-Kreisverbandes  
Heinsberg

**Herausgeber und Verlag:**  
CDU-Kreisverband Heinsberg  
Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg  
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0  
Fax (0 24 52) 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de  
www.cdu-kreis-heinsberg.de

**Redaktion:**  
Bernd Krückel (verantw.)  
Monika Schmitz

**Druck:**  
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

**Erscheinungsweise:**  
monatlich. UNION HS ist auf umwelt-  
freundlich, chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglie-  
derbeitrag enthalten. Namentlich gekenn-  
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

**Reisen:**  
Der CDU-Kreisverband Heinsberg  
ist der Vermittler der Reisen, nicht  
der Veranstalter.

**Bankverbindungen des  
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**  
Kreissparkasse Heinsberg  
IBAN DE70312512200002001006  
BIC WELADED1ERK  
Raiffeisenbank eG Heinsberg  
IBAN DE66370694123300984010  
BIC GENODED1HRB

# SABINE VERHEYEN

## UNSERE REGION IM HERZEN EUROPA FEST IM BLICK



## EU beschließt Ende der Roaming-Gebühren ab 2017

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist eine gute Nachricht für alle Verbraucher in der EU und ganz besonders in unserer Grenzregion: ab dem 15. Juni 2017 fallen für Anrufe, SMS und die Nutzung von mobilen Daten im EU-Ausland keine zusätzlichen Kosten mehr an. Reisende innerhalb der EU zahlen somit immer den gleichen Preis, egal ob sie ihr Mobiltelefon in der Heimatland oder in anderen EU-Staaten nutzen. Die Abschaffung der Roaming-Gebühren ist Teil der EU-weiten Telekommunikationsverordnung, die das Europäische Parlament auf seiner Plenartagung im Oktober 2015 verabschiedet hat. Bereits ab April 2016 werden die Roaming-Gebühren in einer Übergangsphase schrittweise abgesenkt. Die Verordnung deckelt die Zuschläge, die Anbieter ab diesem Zeitpunkt verlangen dürfen, auf 5 Cent pro Minute für ausgehende Anrufe, 2 Cent pro SMS und 5 Cent pro Megabyte Daten. Dies bedeutet eine erhebliche Preissenkung im Vergleich zu den derzeitigen Gebühren, welche von der EU bereits seit 2007 stetig verringert wurden.



Ein weiterer wichtiger Grundsatz, den das Europäische Parlament im Telekom-Paket beschlossen hat, ist die Gleichbehandlung aller Daten im Internet – unabhängig davon, was sie beinhalten oder wer sie verschickt und empfängt. Das Wort „Netzneutralität“, mit dem dieses Prinzip beschrieben wird, steht zwar nicht wörtlich im verabschiedeten Gesetzestext. Dennoch hält er erstmalig die Gleichberechtigung des Internetverkehrs und den freien Zugang zu Online-Inhalten fest. Das Telekom-Paket reguliert aber auch, unter welchen Bedingungen es Ausnahmen davon geben darf. Was passiert etwa, wenn es zu Datenstaus kommt oder wichtige Spezialdienste, wie beispielsweise die Informationen eines Rettungswagens an ein Krankenhaus, unverzüglich weitergeleitet werden müssen? In diesen Fällen dürfen bestimmte Daten auf eine „Überholspur“ im Datenverkehr geschickt und damit bevorzugt behandelt werden. Das gilt vor allem für Datenpakete, die hohe Anforderungen an die Internetqualität stellen. Gleichzeitig stellt das Gesetz aber auch klar, dass diese

Spezialdienste die Qualität des offenen Internets nicht beeinträchtigen dürfen.

Wir hätten von Seiten des Europäischen Parlaments gerne eine stärkere Definition der Netzneutralität in der EU-Verordnung verankert. Schließlich verzerren das Blockieren von Daten und das Drosseln der Übertragungsgeschwindigkeit den Wettbewerb. Ein freies Internet ist in meinen Augen aber eine grundlegende Voraussetzung, um Innovation und Fortschritt in Europa zu fördern. Leider scheuen die Vertreter der Mitgliedstaaten im Ministerrat den Begriff der Netzneutralität wie der Teufel das Weihwasser und wollten einer stärkeren Definition nicht zustimmen. Das Telekom-Paket stellt daher einen Kompromiss dar, auf den sich Rat und Parlament geeinigt haben.

Auch wenn ich mir ein stärkeres Bekenntnis zu echter Netzneutralität gewünscht hätte, kann das Gesamtergebnis durchaus als Erfolg gewertet werden. Das Telekom-Paket ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Schaffung eines digitalen Binnenmarktes in Europa. Durch das Ende der Roaming-Gebühren und die Schaffung eines offenen Internets wird Europa zu einem wirklich vernetzten Kontinent. Besonders in Grenzgebieten kann davon jeder EU-Bürger profitieren. Das alltägliche Leben bei uns in der Region wird dadurch unheimlich erleichtert.

### So erreichen Sie Sabine Verheyen:

#### Europabüro Aachen

Monheimsallee 37  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 - 5600 6933/34  
Fax: 0241 - 5600 6885  
Mail:  
sabine.verheyen@europarl.europa.eu  
Mitarbeiter:  
Natalie Heusch, Daniela Gebauer

#### Europabüro Brüssel

Rue Wiertz 60 ASP 15E112  
B 1047 Brüssel  
Tel.: 0032 228 37299/47299  
Fax: 0032 228 49299  
Mail:  
sabine.verheyen@europarl.europa.eu  
Mitarbeiter:  
Katharina Rieke, Katharina Radloff

Ihre Sabine Verheyen



### Gut begleitet in der letzten Phase des Lebens **Sterbehilfe darf kein Geschäftsmodell werden - Palliativ- und Hospizversorgung verbessert**

➤ In den letzten 12 Monaten hat es eine breite öffentliche Diskussion über den gesetzlichen Umgang mit Sterben und Tod stattgefunden. Mit dem Votum setzte der Bundestag einen vorläufigen Schlusspunkt unter die knapp einjährige, leidenschaftlich geführte parlamentarische Debatte zum assistierten Suizid.

Das Thema der Sterbebegleitung und Sterbehilfe berührt uns als eines der schwierigsten und sensibelsten Themen in sehr intensiver Art und Weise. Dies habe ich auch in den drei Veranstaltungen, die ich im Kreis Heinsberg hierzu durchgeführt habe, erleben dürfen. Die Diskussionen mit den Diskutanten auf dem Podium, aber insbesondere mit den Bürgerinnen und Bürgern, waren für meine eigene Entscheidungsfindung, welchen

der vier Gesetzesentwürfe ich letztendlich unterstützen werde, sehr wichtig und hilfreich. Besonders hat es mich gefreut, dass so viele interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zum Austausch wahrgenommen haben und ich mit Michael Brand und Patrick Sensburg gleich zwei Kollegen für diese Veranstaltungen gewinnen konnte, die federführend an den Gesetzesentwürfen beteiligt waren.

Neben der Entscheidung über eine Neuregelung der Sterbebegleitung war auch die Palliativ- und Hospizversorgung bedeutend zu stärken.

Sterben ist Bestandteil eines jeden Lebens. Viele Menschen haben das Glück, nach vielen erfüllten Lebensjahren friedlich einschlafen zu können, ohne Krankheiten und Qualen zu

erleiden. Doch gerade für jene, die in ihrem Leben schwer erkranken, muss es eine Gewissheit geben, dass sie in der letzten Phase ihres Daseins nicht allein und in jeder Hinsicht gut begleitet sind. Jeder Mensch soll in Würde sterben können. Das Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung, das nun verabschiedet worden ist, will dies ermöglichen. Egal, wo ein Mensch seine letzte Lebensphase verbringt, in seinem eigenen Zuhause, in einem Hospiz, einer Pflegeeinrichtung oder einem Krankenhaus: In dieser schweren Zeit muss jeder Mensch die Unterstützung bekommen, die er oder sie wünscht und benötigt. Das Gesetz will dabei helfen.

Gerade für Menschen, die in Krankenhäusern die letzten Tage oder Wochen ihres Lebens verbringen, gab es noch deutlichen Nachbesserungsbedarf. Jährlich sterben etwa 400.000 Menschen in Kliniken, aber nur 15 Prozent dieser Häuser haben auch eine Palliativstation. Damit mehr Patienten von einer spezialisierten Palliativversorgung profitieren, wird Krankenhäusern über ein Zusatzentgelt die Möglichkeit eröffnet, multiprofessionelle Palliativdienste bereitzustellen. Mit diesen Diensten können auch in solchen Krankenhäusern Patienten palliativ betreut werden, in denen



#### So erreichen Sie Wilfried Oellers:

##### Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42  
52525 Heinsberg  
Telefon: 02452-9788120  
Fax: 02452-9788125  
E-Mail:  
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

##### Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030-227 772 31  
Fax: 030-227 762 33  
E-Mail:  
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: [www.wilfried-oellers.de](http://www.wilfried-oellers.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

keine Palliativstation vorhanden ist. Kleine Häuser können den Dienst über Kooperationen organisieren. Da Sterbebegleitung zur Pflege in der letzten Lebensphase dazu gehört, wird sie als Bestandteil des Versorgungsauftrages der sozialen Pflegeversicherung ausdrücklich in das Gesetz aufgenommen.

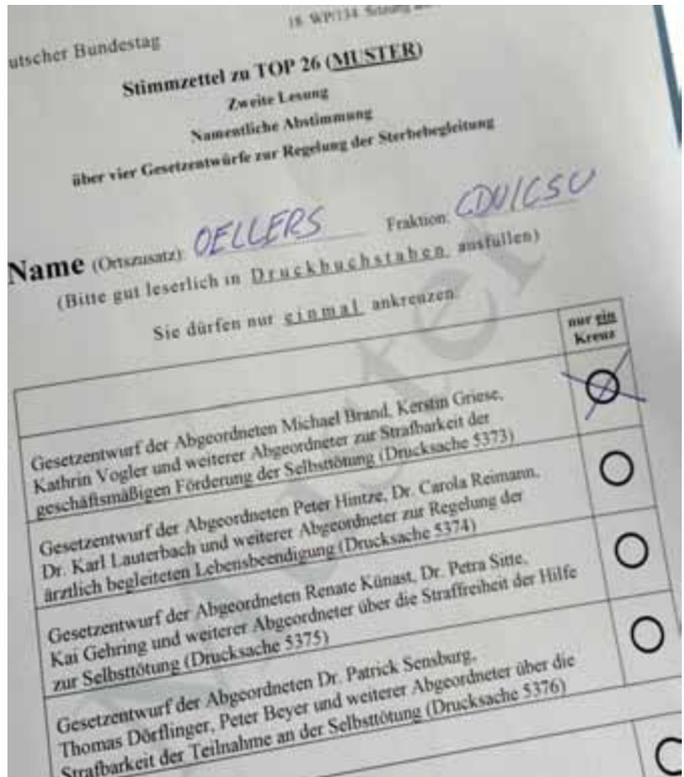
Aber auch jene Schwerst- kranke, die auf ambulante Hospizdienste angewiesen sind, werden von diesem Gesetz profitieren, denn die Krankenkassen beteiligen sich künftig nicht nur an den Personal-, sondern auch an den Sachkosten. Im Rahmen der häuslichen Krankenpflege haben die Versicher- ten nun einen Anspruch auf ambulante Palliativversorgung. Wichtig ist auch, dass die Quali- tät der Hospiz- und Palliativver- sorgung gesichert ist und weiter ausgebaut wird.

Neben der Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung wurde über die Gruppenent- würfe zur Sterbebegleitung abgestimmt. Es gab vier ver- schiedene fraktionsübergreifen- de Entwürfe. Einig waren sich alle, dass richtigerweise die kommerzielle Sterbehilfe verbo- ten bleibt, doch unterschieden sie sich dennoch grundlegend.

Der Entwurf der Gruppe um Renate Künast wollte ausdrück- lich gesetzlich festschreiben, dass die Beihilfe zum Suizid nicht strafbar ist. Diese Abge- ordneten wollten Sterbehilfe- Vereine ohne Gewinnabsicht erlauben.

Der Lauterbach/Hintze-Ent- wurf sprach sich für die Fest- schreibung der ärztlichen Sui- zidassistenz aus. Es war der einzige Gesetzesentwurf, der keine strafrechtlichen Auflagen vorsah.

Beide Entwürfe stellten auf die Freiwilligkeit des Hilfsesu- chenden ab, sterben zu wollen.



Die strengste Regelung war der Entwurf der Abgeordneten Sensburg/Dörflinger. Er sah ein Verbot der Beihilfe zum Suizid vor.

Der vierte Entwurf, der feder- föhrend von einer Gruppe um den Kollegen Michael Brand (CDU) eingebracht worden war, erhielt die Mehrheit im Parla- ment. Dieser Entwurf, der nun Bundesgesetz wird, will die gel- tenden Regelungen - also Straf- freiheit bei Beihilfe zum Suizid - nicht ändern. Er wendet sich lediglich gegen die "geschäfts- mäßige Sterbehilfe". Dies bedeutet ein "auf Wiederholung angelegtes, organisiertes Han- deln". Sterbehilfe von Vereinen oder Personen ist nun verboten, die nicht nur in einem Einzelfall, sondern gewollt und planmäßig wiederholt Sterbehilfe leisten - unabhängig davon, ob sie damit Geld verdienen oder nicht. Ein- zelfallentscheidungen von Ärz- ten, die Hilfe zum Suizid leisten, bleiben aber straffrei.

Ich habe für den Gesetzes- entwurf des Kollegen Michel Brand gestimmt. Er unterbindet meiner Meinung nach richtiger- weise die geschäftsmäßige Ster- behilfe. Den freien Willen als Abgrenzungskriterium zu ver- wenden, wie ihn die Gesetzes- entwürfe von Hintze und Künast vorsahen, halte ich für äußerst problematisch, da so Miss- brauch möglich wird. Da auch der Schmerz den Willen beein- flussen kann, bezweifle ich, dass eine tatsächliche freie Willens- entscheidung in solchen Situa- tionen möglich ist. Das hohe Gut des Lebens ist zu schützen. Daher darf Missbrauch nicht durch unklare gesetzliche Rege- lungen ermöglicht werden. Die Menschen sollte man begleiten und Schmerzen lindern. Daher sind die Palliativstationen und Hospizeinrichtungen, wie wir es in dem oben beschriebenen Ge- setzentwurf richtigerweise ver- abschiedet haben, zu fördern.

Wilfried Oellers

## Oellers: Flexi-Rente kommt

Die Flexi-Rente ist nicht Bestandteil des Koalitionsvertrages, wurde aber im Rahmen des Rentenpakets im Jahre 2014 intensiv diskutiert. Seinerzeit gelang es der Unions-Fraktion, einen ersten Schritt zu mehr Flexibilität in das Rentenpaket aufzunehmen. Dies geschah durch eine Regelung, wonach ein Arbeitsverhältnis, das durch das Erreichen der Regelaltersgrenze seine Beendigung finden sollte, mehrfach befristet verlängert werden kann. Aufbauend zu dieser bereits erfolgten gesetzlichen Regelung beschloss der Bundestag auf Antrag der Unionsfraktion einen Entschließungsantrag, mit dem der Bundestag die Bundesregierung aufgefordert, weitere Schritte in Richtung eines verbesserten rechtlichen Rahmens für flexiblere Übergänge vom Erwerbsleben in den Ruhestand gesetzlich zu regeln. Auf der Basis dieses Entschließungsantrages erarbeitete eine Arbeitsgruppe der Koalitionsfraktionen weitere konkrete Vorschläge. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe liegen nach intensiven Verhandlungen nunmehr vor und tragen deutlich die Handschrift der Union.

Zunächst sollen die Ansprüche auf Renteninformation bzw. Rentenauskunft um weitere Hinweise ergänzt werden, u. a. wie sich eine vorzeitige Inanspruchnahme von Altersrente auswirkt, welche Möglichkeiten für den Bezug von Teilrenten bestehen und wie man Abschläge ausgleichen und weitere Rentenanwartschaften aufbauen kann. In einem weiteren Schritt soll mittelfristig eine einheitliche Renteninformation für alle staatlichen bzw. staatlich geförderten Altersvorsorgeformen angestrebt werden.

Um dem vielfachen Wunsch der Menschen gerecht zu werden, gleitend vom Erwerbsleben in den Ruhestand zu treten, wird

die Möglichkeit der Teilrente flexibilisiert. Bislang kann zwischen einer 2/3-, einer 1/2- oder einer 1/3-Teilrente gewählt werden. Künftig soll es möglich sein, die Rente stufenlos zu wählen. Bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze kann daher jeder selbst darüber bestimmen, zu welchem Anteil die berufliche Tätigkeit fortgesetzt und zu welchem Anteil mit dem Teilrentenbezug ein schrittweiser Ausstieg aus dem Berufsleben eingeleitet wird.

Um den Beziehern einer vorzeitigen Altersrente zu ermöglichen, parallel zur Altersrente hinzuverdienen, werden die Hinzuverdienstgrenzen flexibilisiert und vereinfacht. Die Hinzuverdienstberechnungen sollen künftig nicht mehr nach dem Monatsprinzip erfolgen, sondern im Rahmen einer Jahresdurchschnittsbetrachtung. Dies dient der Entbürokratisierung und lässt Hinzuverdienstschwankungen zugunsten der Rentenbezieher ausgleichen. Darüber hinaus soll der Mehrverdienst jenseits der für die Vollrente geltenden Hinzuverdienstgrenze von 450,00 EUR bis zu einer Obergrenze in Höhe des vorjährigen Bruttogehalts zu 40 % auf die Rente angerechnet werden. Maßgebend für die Berechnung der Obergrenze ist das Einkommen des Kalenderjahres mit dem höchsten Einkommen in den letzten 15 Kalenderjahren vor Rentenbeginn. Oberhalb der Obergrenze wird das Einkommen vollständig angerechnet.

Darüber hinaus soll das Weiterarbeiten nach Erreichen der Regelaltersgrenze attraktiver gestaltet werden. Dies soll insbesondere durch die Aktivierung von Arbeitgeberbeiträgen zur Rentenversicherung bei der Beschäftigung von Beziehern einer vollen Altersrente und durch eine befristete Abschaffung der Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung

bei einer Beschäftigung nach der Regelaltersgrenze erreicht werden.

Nach geltendem Recht zahlen Arbeitgeber bei der Beschäftigung eines Rentners den Arbeitgeberanteil der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, ohne dass dabei den Beschäftigten ein rentenrechtlicher Vorteil erwächst. Der Beschäftigte zahlt keinen Beitrag. Zukünftig sollen die gezahlten Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung eine Erhöhung der Rente des Beschäftigten bewirken. Damit auf diesem Wege nicht lediglich nur Mini-Anwartschaften aufgebaut werden, soll von der Neuregelung derjenige Rentner profitieren, der den Arbeitgeberbeitrag freiwillig um seinen eigenen Arbeitnehmeranteil aufstockt (Opt-In).

Im Rahmen der Arbeitslosenversicherung ist nach derzeitiger Rechtslage der Beschäftigte, der die Regelaltersgrenze überschritten hat, von der Beitragszahlung in die Arbeitslosenversicherung befreit. Der Arbeitgeber hat jedoch den hälftigen Anteil zur Arbeitslosenversicherung zu zahlen, ohne dass dem Beschäftigten hierdurch eine ihm zugutekommende Leistung entsteht. Diese Regelung soll befristet auf 5 Jahre ausgesetzt und evaluiert werden.

Beide Maßnahmen dienen dazu, sowohl für den Beschäftigten, als auch für den Arbeitgeber eine Weiterbeschäftigung nach Erreichen der Regelaltersgrenze attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus haben wir darauf geachtet, dass die Maßnahmen nicht beitragssatzrelevant in der Sozialversicherung sind und ohne zusätzliche Steuermittel finanziert werden können. Insgesamt handelt es sich um ein ausgewogenes Gesamtkonzept, das jetzt noch der gesetzgeberischen Umsetzung bedarf.

Wilfried Oellers MdB



# Einladung

**Donnerstag, 10. Dezember 2015, 10:15 Uhr, Kreissparkasse Heinsberg,  
Sparkassengebäude Erkelenz (Dr.-Eberle-Platz 1, 41812 Erkelenz), 4. OG - Sitzungssaal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitglied der Arbeitsgruppe für Ernährung und Landwirtschaft der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist es mir ein wichtiges Anliegen, den Landwirten im Kreis Heinsberg eine Diskussion mit dem parlamentarischen Staatssekretär im Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Herrn Peter Bleser, zu ermöglichen.

Zurzeit stehen viele Themenfelder im Focus, die Auswirkungen auf die Landwirtschaft und damit auch auf den ländlichen Raum haben. Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung referiert der Staatssekretär Bleser zu diesen Themen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag 10.12.2015, um 10:15 Uhr im großen Sitzungssaal des Sparkassengebäudes (Dr.-Eberle-Platz 1, Erkelenz, 4. OG) in Erkelenz statt.

Ich freue mich auf zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher, sowie auf einen informativen Gedankenaustausch. Ihre Meinung ist mir wichtig!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
  
Wilfried Oellers



Anmeldung zur Veranstaltung  
bis Dienstag, den 02.12.2015:  
Wilfried.Oellers.wk@bundestag oder  
02452/9788120

## Programm

1. Begrüßung
2. Grußwort: Herr Thomas Pennartz,  
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Heinsberg
3. Eingangsreferat: Herr Parlamentarischer Staatssekretär Peter Bleser MdB  
„Aktuelle Themen aus der Landwirtschaft“
4. Diskussion  
Moderation: Wilfried Oellers MdB
5. Schlusswort



Im Anschluss an die Diskussion bietet sich die Gelegenheit zu Gesprächen bei einem Imbiss.

## Veranstaltungsort / Anfahrt

Kreissparkasse Heinsberg  
Dr.-Eberle-Platz 1  
41812 Erkelenz  
Telefon: 02431 / 804 - 0

Sitzungssaal - 4. Obergeschoss

Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage.  
Einfahrt über die Tenholter Strasse.  
Über Aufzug auch direkter Zugang zur  
Veranstaltung in der 4. Etage des  
Gebäudes.

## Kontakt / Anmeldung

Wahlkreisbüro Wilfried Oellers MdB  
Schaffhausener Str. 42  
52525 Heinsberg  
Tel: 02452-9788120  
Fax: 02452-9788125  
Email: wilfried.oellers.wk@bundestag.de  
<http://www.wilfried-oellers.de>

Zu Gast bei MdB Wilfried Oellers in Berlin

## Kreissportbund sowie CDU-Stadt- und Gemeindeverbände besuchen Bundestag



➤ Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers nahmen an einer weiteren Bundespresseamtsfahrt nach Berlin 50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Heinsberg teil.

Diese gemischte Truppe aus dem Kreisgebiet wuchs durch das abwechslungsreiche Programm bei dem viertägigen Aufenthalt schnell zusammen. Auf

dem Programm standen u.a. eine Stadtrundfahrt sowie der Besuch von Ausstellungen, Gedenkstätten und dem Bundeskanzleramt.

Besonders beeindruckend für die Gruppe waren das Informationsgespräch und die Führung in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, der ehemaligen zentralen Untersuchungshaftanstalt der Stasi.

Ein Höhepunkt war sicherlich auch der Besuch des Reichstages. MdB Oellers stellte sich gerne und ausführlich den vielen Fragen der Teilnehmer.

Unter den Gästen waren auch Mitglieder der Stadt- und Gemeindeverbände aus Erkelenz, Übach-Palenberg, Waldfeucht und Wassenberg sowie zahlreiche Vertreter des Kreissportbundes Heinsberg.

**Wilfried Oellers MdB**

### Terminankündigung



Wilfried Oellers  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Kreis Heinsberg

### Diskussions- und Informationsveranstaltung zum Thema:

„TTIP – Freihandelsabkommen mit den USA“

**Gast: Jürgen Hardt MdB**  
Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU  
Bundestagsfraktion

Donnerstag, 21.01.2016, 19:00 Uhr,  
CDU Kreisgeschäftsstelle - Sitzungssaal



Alle Jahre wieder, so geht es auch in diesem Jahr wieder zu einem Weihnachtsmarkt. Wir fahren dieses Mal ins benachbarte Ausland, und zwar nach

### **Valkenburg.**

Dort wollen wir uns in die Gemeindegrotte auf dem Weihnachtsmarkt begeben. Es ist der größte, älteste und am meisten besuchte unterirdische Markt in Europa. Vorher werden wir unter sachkundiger Begleitung einen kleinen Rundgang durch die Stadt machen.

**Folgender Ablauf ist geplant:**

**Dienstag, 1. Dezember 2015**

13.00 Uhr:	Abfahrt ab CDU-Geschäftsstelle
14.30 Uhr:	Stadtrundgang (sachkundige Führung; ca. 1,5 h)
anschließend	Besuch des Weihnachtsmarktes
18.30 Uhr:	Rückfahrt

Die Kosten betragen für Bus und Führung zwischen 20,- und 25,- € p.P., abhängig von der Teilnehmerzahl (wird im Bus eingesammelt).

Wenn Sie mitfahren wollen, melden Sie sich bitte **unbedingt telefonisch oder per E-Mail** an bei:

- Ulrich Jers • ☎ 02452 – 61950 • [ulrich.jers@gmx.de](mailto:ulrich.jers@gmx.de) oder
- Jupp Hansen • ☎ 02452 – 62719 • [jupp.hansen@t-online.de](mailto:jupp.hansen@t-online.de)

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie mit Ihrem Partner/in bei unserer diesjährigen Weihnachtsmarktfahrt begrüßen könnten.

**Ihre Senioren Union STV Heinsberg/Wassenberg**



# Termine:

## Bundesverband

### CDU-Bundesparteitag

Sonntag, 13. - Dienstag, 15.12.2015  
Karlsruhe  
Delegierte erhalten Einzeleinladung

## Kreisverband

### geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 09.12.2015, 18.30 Uhr,  
Gaststätte Ohlenforst,  
Wassenberg-Effeld  
(Achtung Terminänderung)

### CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 09.12.2015, 19.30 Uhr,  
Gaststätte Ohlenforst,  
Wassenberg-Effeld  
(Achtung Terminänderung)

### CDU-KV Heinsberg/ Agrarausschuss

Donnerstag, 10.12.2015,  
10.15-12.00 Uhr, KSK Erkelenz  
Gast: Parlamentarischer Staats-  
sekretär im Landwirtschaftsministe-  
rium Peter Bleser MdB, siehe S. 7

Vorschau:

### geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 20.01.2016, 18.30 Uhr,  
Heinrich-Köppler-Haus

### CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 20.01.2016, 19.30 Uhr,  
Heinrich-Köppler-Haus

### CDU-KV Heinsberg

Veranstaltung mit Jürgen Hardt  
MdB, Außenpolitischer Sprecher  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
Donnerstag, 21.01.2016, 19.00 Uhr,  
Heinrich-Köppler-Haus, siehe S. 8

### geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 29.02.2015, 18.30 Uhr,  
Heinrich-Köppler-Haus

### CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 29.02.2015, 18.30 Uhr,  
Heinrich-Köppler-Haus

### CDU-Vorsitzendenkonferenz Klausurtagung

Fr., 08.04. u. Sa., 09.04.2016  
Uhrzeit und Tagungsort offen

## Erkelenz

### CDU-OV Erkelenz Marktstand zu Weihnachten

Samstag, 19.12.2015, 10.30-13.00 Uhr,  
Marktplatz

### CDU-OV Lövenich-Katzem-Klein- bouslar Adventfeier

Samstag, 19.12.2015, 19.00 Uhr,  
Landhaus „Göddertzhof“, Erkelenz-  
Kleinsbouslar

### CDU-OV Erkelenz Traditionelles Dreikönigs- treffen

Sonntag, 10.01.2016, 10.30-13.00 Uhr,  
Bistro Café „Kö“

## Gangelt

### CDU-GV Gangelt Vorstandssitzung

Donnerstag, 03.12.2015, 19.00 Uhr,  
Tagungsort offen

## Geilenkirchen

Vorschau:

### CDU-OV Geilenkirchen Vorstandssitzung

Donnerstag, 07.01.2016, Uhrz. offen,  
Gastst. „Nikolaus-Becker-Stube“, GK

### CDU-OV Geilenkirchen Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 22.01.2016, Uhrzeit offen,  
Hotel Jabusch, Geilenkirchen  
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

### CDU-STV Geilenkirchen Mitgliederversammlung mit Wahl

Donnerstag, 18.02.2016, 19.30 Uhr,  
Gastst- Werden-Pongs, Immendorf  
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

## Heinsberg

### CDU-OV Oberbruch Mitgliederversammlung mit Mitgliederehrung

Montag, 07.12.2015, 19.00 Uhr,  
Festhalle Oberbr., Raum Eschweiler  
CDU-STV Vorstand Heinsberg  
Montag, 14.12.2015, Uhrzeit offen,  
Gaststätte Dohmen, Eschweiler

## Hückelhoven

### CDU-OV Doveren Weihnachtsbaumaktion

Samstag, 12.12.2015, 14.00 Uhr,  
Auskunft erteilt: Dr. Christiane  
Leonards-Schippers 02433/43208

## Übach-Palenberg

### CDU-STV Übach-Palenberg Adventfrühstück

Samstag, 12.12.2015, 10.00 Uhr,  
Café Plum  
Anmeldung erbeten:  
Oliver Walther 02451/4869071  
Peter Fröschen 02451/41200  
Walter Junker 02451/48710

CDU-STV Vorstand Übach-Palenberg  
Mittwoch, 16.12.2015, 19.00 Uhr,  
Ort offen

Vorschau:

CDU-STV Vorstand Übach-Palenberg  
Mittwoch, 20.01.2016, 19.00 Uhr,  
Ort offen

CDU-STV Übach-Palenberg

### Obstbaumschnitt - aber richtig

mit Herbert Theißen von der  
Biologischen Station der Städte-  
Region Aachen  
Samstag, 13.02.2016, 09.00 Uhr,  
Treffpunkt Erlöserkirche Übach

## Wegberg

### CDU-STV Wegberg Fahrt zum Weihnachtsmarkt Monschau

Freitag, 11.12.2015, Abfahrt Wegberg,  
Parkpl. Schwalmaue 10.45 Uhr,  
Abfahrt Holtum, Bushaltestelle 10.50  
Uhr, Abfahrt Uevekoven, Bushalte-  
stelle Clown Uwe 10.50 Uhr, Abfahrt  
Rath-Anhoven Bushaltestelle gegen-  
über Gastst. Cohnen 10.50 Uhr  
Fahrpreis: 21,- €, Auskunft erteilt  
Klaus Brunen, 02434/240591

Vorschau:

CDU-STV Wegberg  
Fahrt zum Keukenhof  
Mittwoch, 27.04.2016, siehe S. 13

### CDU-STV Wegberg Fahrt nach Lüttich

Sonntag, 05.06.2016, siehe S. 13

### CDU-STV Wegberg Fahrt in den Harz

12.-19.07.2016, siehe S. 13

### CDU-STV Wegberg Fahrt nach München

03.-10.07.2016, siehe S. 13

### CDU-STV Wegberg Fahrt nach Bielefeld (Dr. Oetker)

Mittwoch, 13.07.2016, siehe S. 13

## CDU-STV Wegberg **Fahrt nach München**

17.-24.07.2016, siehe S. 13

## CDU-STV Wegberg **Fahrt nach Brügge**

Mittwoch, 10.08.2016, siehe S. 13

## CDU-STV Wegberg **Fahrt nach Koblenz**

Mittwoch, 02.09.2016, siehe S. 13

## CDU-STV Wegberg **Fahrt zum Weihnachtsmarkt Duisburg**

Mittwoch, 14.12.2016, siehe S. 13

## Frauen Union

### Vorschau:

FU-Kreisverband Heinsberg

### **Neujahrsempfang**

Sonntag, 17.01.2016, 11.00 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus

FU-Kreisverband Heinsberg

### **Mädchersitzung**

Freitag, 22.01.2016, Beginn 13.00 Uhr,

Anm. erforderlich bei:

Rosemarie Gielen, 02454/1436

FU-Kreisverband Heinsberg

### **AK**

Donnerstag, 28.01.2016, 19.00 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus

FU-Kreisvorstand

Donnerstag, 18.02.2016, 19.30 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus

## Junge Union

JU-STV Erkelenz, Hückelhoven,

Wegberg

### **Weihnachtsfeier**

Freitag, 04.12.2015, 19.00 Uhr,

China-Restaurant „Wan Hao“, Erkelenz

Anmeldung bei Marwin Altmann:

email@marwin-altmann.de

JU-Kreisvorstand

mit anschl. Weihnachtsfeier

Sonntag, 06.12.2015, 11.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

## MIT/WIV

### Vorschau:

MIT/WIV-Kreisvorstand

Donnerstag, 11.02.2016, 19.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus, HS

MIT/WIV-Kreis

### **Neujahrsempfang/ Dämmerchoppen**

Montag, 15.02.2016, Uhrzeit und

Tagungsort offen

MIT/WIV-Kreisvorstand

Donnerstag, 12.05.2016, 19.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus, HS

MIT/WIV-Kreisvorstand

Donnerstag, 05.07.2016, 19.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus, HS

MIT/WIV-Kreis

### **Mitgliederversammlung**

Donnerstag, 05.07.2016, 20.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus, HS

MIT/WIV-Kreisvorstand

Dienstag, 25.10.2016, 19.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus, HS

## Senioren Union

SEN-STV Heinsberg/Wassenberg

### **Besuch Weihnachtsmarkt Valkenburg**

Dienstag, 01.12.2015, siehe S.9

SEN-Kreisvorstand

Montag, 07.12.2015, 15.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz

### **Adventfeier**

Dienstag, 08.12.2015, 16.00 Uhr,

Gastst. Kirchofer, Erkelenz

SEN-STV Übach-Palenberg

### **Adventliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen, Gesang und adventlichen Geschichten**

Donnerstag, 10.12.2015, 15.00 Uhr,

Mehrgenerationenhaus Palenberg

Anm. bei Monika Aretz 02451/41801

oder Artur Wörthmann 02451/43502

SEN-STV Hückelhoven

### **vorweihnachtliche Feier**

Dienstag, 15.12.2015, 16.00 Uhr,

Hotel „Am Park“, Jülicher Str. 11

Anm. erforderlich bis 09.12.2015 bei

Odilia Vonberg 02462/2639 oder

Margarete Jansen 02433/6276

### Vorschau:

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 16.02.2016, Uhrzeit und

Tagungsort offen

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 12.04.2016, Uhrzeit und

Tagungsort offen

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 07.06.2016, 15.00 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus

SEN-Kreis

### **Mitgliederversammlung**

Dienstag, 05.07.2016, Uhrzeit und

Tagungsort offen (Wassenberg)

## **SEN-Landesdelegiertentag NRW**

Montag, 29.08.2016,

Hotel Nikko, Düsseldorf

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 06.09.2016, Uhrzeit und

Tagungsort offen

## **SEN-Bundesdelegiertenversammlung**

05.-07.10.2016,

Maritim-Hotel Magdeburg

SEN-Kreisvorstand

Dienstag, 08.11.2016, Uhrzeit und

Tagungsort offen

## AG/AK

AK Bildung und Reisen

### **Städte trip nach Wien**

30.04.-05.05.2016 (Christi Himmelfahrt)

Auskunft erteilt Rosemarie Gielen,

02454/1436

AK Bildung und Reisen

### **Kanalseln (ausgebucht)**

11.-19.06.2016

AK Bildung und Reisen

### **Apulien (ausgebucht)**

13.-20.09.2016

AK Bildung und Reisen/FU-KV Heinsberg

### **Rom**

15.-23.10.2016 (Terminänderung)

Auskunft erteilt Rosemarie Gielen

02454/1436



# Verbot der Sterbehilfe ist ein gutes Signal zum Schutz der Menschenwürde am Ende des Lebens

➤ Anlässlich der Entscheidung des Deutschen Bundestages über die sogenannte Sterbehilfe erklärt der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK), Thomas Rachel MdB:

„Es ist sehr zu begrüßen, dass der Deutsche Bundestag sich heute mehrheitlich für ein Verbot der organisierten und gewerbsmäßigen Sterbehilfe ausgesprochen hat. Den Sterbehilfevereinen, die seit vielen Jahren in unverantwortlicher Weise mit der Situation der leidenden Menschen umgehen, ist jetzt zum Glück das Handwerk gelegt.

Die heutige Entscheidung ist zugleich auch ein wichtiges Signal zum Schutze der Menschenwürde am Ende des Lebens: Denn es geht um unsere Verantwortung für das Leben und nicht um den schnellen Weg aus dem Leben. Schwerleidende Menschen wollen in aller Regel überhaupt nicht selbst ihrem Leben ein Ende setzen, sondern vielmehr das Leiden und die letzte Lebensstrecke auf ein erträgliches Maß gelindert wissen. Deshalb brauchen sie nicht Angebote des assistierten Suizides, sondern die beste palliativmedizinische und hospizliche Versor-

gung sowie intensive Fürsorge und persönliche Betreuung.

Auf dem Gesetzeswege können niemals alle Ausnahmesituationen persönlichen, individuellen Sterbens geregelt werden. Auch diesbezüglich hat der Gesetzgeber heute weise geurteilt, da er auf der einen Seite eine klare ethische Grenze setzt, zum anderen aber einmalige Gewissensentscheidungen und Grenzsituationen nicht noch zusätzlich mit dem Strafrecht belastet.“

[EAK-Bundesgeschäftsstelle](#)

## Thomas Rachel MdB ist neues Mitglied im Rat der EKD

➤ Bei den Wahlen zum Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Bremen ist der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) und Parlamentarische Staatssekretär der Bundesregierung, Thomas Rachel MdB, für die Amtszeit von sechs Jahren in das höchste Gremium der EKD gewählt worden. Damit reiht er sich in die Gruppe prominenter Vertreter des EAK ein, die in früheren Jahren dem Rat der EKD angehörten, wie Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe MdB und der spätere Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker.

Thomas Rachel ist der erste EAK-Bundesvorsitzende im Rat der EKD seit der Gründung des Evangelischen Arbeitskreises im Jahre 1952 durch Bundestagspräsident Hermann Ehlers, der selbst auch einer der Mitbegründer der EKD gewesen ist.

Der EAK-Bundesvorsitzende bezeichnete es als große Ehre und Freude, nun im höchsten Leitungsgremium der EKD unmittelbar mitwirken zu können. In seiner Bewerbungsrede hatte er zuvor betont, dass die besondere Kraft, Stärke und Lebendig-

keit des evangelischen Weges gerade darin liege, auch aus unterschiedlichen Perspektiven heraus in geschwisterlichem Geiste um die besten Antworten zu ringen.

Die brückenbauende Tätigkeit an der Schnittstelle von Kirche und Politik liegt Thomas Rachel seit vielen Jahren am Herzen. Vor dem Hintergrund einer bunten, heterogener und

multireligiöser werdenden Gesellschaft käme es nach seinen Worten darauf an, die eigene Identität und die Fähigkeit zum offenen Dialog als zwei Seiten ein- und derselben Medaille zu erkennen. In besonderer Weise fühle er sich auch dem interreligiösen Dialog mit dem Judentum und Islam verpflichtet.

[EAK-Bundesgeschäftsstelle](#)



Thomas Rachel MdB

# CDU-STV Wegberg

Ihr Ansprechpartner: Klaus Brunen Forst 33 41844 Wegberg  
Tel: 02434-240591 E-Mail [klaus.brunen@arcor.de](mailto:klaus.brunen@arcor.de)

## Ausflugsfahrten 2016

Termine:	Ausflugsort:
<b>Mittwoch 27.04.2016</b>  Preis: 35.00 € Abfahrt 7:00 Uhr	<b>Zum Keukenhof und danach Fahrt ins Blaue</b> Abfahrt Rath-Anhoven/ 6:45 Uhr Der Eintrittspreis ist im Preis enthalten
<b>Sonntag 05.06.2016</b> Preis: 22.00 € Abfahrt 08:30 Uhr	<b>Fahrt nach Lüttich zu Europas größtem Markt</b> Abfahrt Rath-Anhoven Bus Haltestelle gegenüber Gaststätte Cohnen / ) 8:15 Uhr
<b>Mittwoch 13.07.2016</b>  Preis: 36.00 € Abfahrt 6:30 Uhr	Diesmal Abfahrt Parkplatz Schwalmaue Ab Rath-Anhoven / 6:35 Uhr <b>Nach Bielefeld mit Besuch bei Dr. Oetker</b>
<b>Mittwoch 10.08.2016</b> Preis: 34.00€ Abfahrt 7:15 Uhr  -----	<b>Fahrt nach Brügge mit Grachtenfahrt und eventuell Blankenberge</b> Abfahrt Rath-Anhoven Bushaltestelle gegenüber von Gaststätte Cohnen 7:00 Uhr  -----
<b>Freitag 02.09.2016</b> Abfahrt 6:50 Uhr ab Rath-Anhoven Preis: 45.00 €	<b>Fahrt nach Koblenz von da aus mit Schiff 5 Stunden nach Cochem</b> mit kl. Frühstück / Diesmal Abfahrt Schwalmaue zuerst / 6:45 Uhr
<b>Mittwoch 14.12.2016</b> Preis :18.00€ ab Rath-Anhoven Abfahrt 13:20 Uhr	<b>Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Duisburg /</b> Diesmal Parkplatz Schwalmaue zuerst / 13:15 Uhr

**Der Fahrkartenverkauf ist am ersten Montag im Monat in der Zeit  
von 15:00 bis 17:00 Uhr im Eingangsbereich der Kreissparkasse**

### Fahrt nach München

vom 03. Juli bis 10. Juli 2016 und  
vom 17. Juli bis 24. Juli 2016

Unser Hotel in München  
"City-Superior"  
EZ 827,- €  
DZ 637,- € pro Person

### Fahrt in den Harz

vom 12. Juni bis 19. Juni 2016

Wir wohnen im Hotel  
„Der Achtermann" in Goslar  
7 Tage Halbpension  
EZ 765,- €  
DZ 675,- € pro Person

**Alle Fahrten sind von So. bis So.**  
**Ansprechpartner: Klaus Brunen, 02434/240591**



## „NRW-CDU fordert neue Impulse für den Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen!“

➤ In den Plenarsitzungen der ersten Novemberwoche lehnte die rot-grüne Landesregierung einen Antrag der CDU-Fraktion im Landtag von Nordrhein-Westfalen ab, der die Förderung des Wohnungsbaus in unserem Bundesland zum Gegenstand hatte.

Unser Antrag sollte helfen, neue Impulse für den Wohnungsmarkt zu geben und innovative Ideen für den Wohnungsbau umzusetzen.

Insgesamt sechs Vorschläge machte die CDU-Fraktion hierfür, die unter anderem eine Beschleunigung der behördlichen Überprüfung und Bearbeitung von Bauanträgen, die Möglichkeit der elektronischen Einreichung des Bauantrags in digitaler Form, eine verbindliche Fristenregelung, die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für Abnutzung (AfA) über 20 bzw. 25 Jahre, eine Aussetzung der Energieeinsparverordnung für drei Jahre, eine Reduzierung der Eigenka-

pitalförderung von 20 auf 15 Prozent bei Mietwohnungen, eine Verdopplung der Eigentumsförderung gegenüber dem Förderjahr 2015 sowie eine Senkung des Eigenkapitalanteils bei der Eigentumsförderung für selbstgenutzten Wohnraum von derzeit 15 auf 10 Prozent vorsahen.

Dass die Regierungskoalition aus Grünen und SPD alle Vorschläge abgelehnt hat, ist angesichts der großen Wohnungsnot, die in Nordrhein-Westfalens Städten herrscht, und die angesichts der Flüchtlingskrise eher zunehmen als abnehmen wird, erstaunlich und nicht nachvollziehbar.

Es herrscht momentan ein gestiegener Bedarf an Wohnungen für Mehrkinderfamilien und für die Unterbringung zehntausender Flüchtlinge. Sowohl in Anhörungen des Bauausschusses, als auch in anderer Form bekräftigen Sachverständige und Experten, dass jedes Instrument zur Be-

schleunigung des Wohnungsbaus genutzt werden muss.

Insbesondere die Wiederbelebung der nahezu abgeschafften Wohnungseigentumsförderung und die Aussetzung der nächsten Stufe der Energieeinsparverordnung tragen aus unserer Sicht zur Lösung bei.

Das Ankündigen weiterer Gipfel zu den Problemen im Wohnungsbau durch den Landesbauminister Groschek ist keine Lösung hierfür. Im Gegenteil. Hier werden nur mehr Fragen aufgeworfen als Antworten gegeben. Eine effektive Beschleunigung der Bürokratie und die Vereinfachung und Erleichterung der Voraussetzungen für Investoren am Wohnungsmarkt ist durch die Verweigerungshaltung der Landesregierung, die aus ideologischer Verbohrtheit jede noch so gute Idee aus Reihen der Union ablehnt, in weite Ferne gerückt.

**Bernd Krückel MdL**  
**Dr. Gerd Hachen MdL**



### So erreichen Sie Bernd Krückel:

#### Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

### So erreichen Sie Dr. Gerd Hachen:

#### Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: gerd.hachen@landtag.nrw.de



## Neue Aufgabe für Bernd Krückel

Der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Dr. Norbert Walter-Borjans, hat unseren Kreisvorsitzenden Bernd Krückel MdL mit sofortiger Wirkung als Mitglied in den Verwaltungsrat der NRW.BANK entsendet. Die beiden Landtagsfraktionen von CDU und SPD können je einen Abgeordneten als Eigentümervertreter für das Land Nordrhein-Westfalen in den Verwaltungsrat nominieren. Für die SPD ist dies der Fraktionsvorsitzende Norbert Römer, für die CDU ist es nach einem einstimmigen Votum der Landtagsfraktion Bernd Krückel.

Bernd Krückel gehört bekanntlich als direkt gewählter Abgeordneter dem Landtag von Nordrhein-Westfalen seit Juni 2005 an und ist seit dieser Zeit

ununterbrochen Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses.

Sicher hat die Aufsichtsrats Erfahrung bei der Nominierung für Bernd Krückel gesprochen. Er ist seit 1989 Mitglied im Aufsichtsrat einer Genossenschaftsbank. Nach mehreren Fusionen mit genossenschaftlichen Nachbarschaftsinstituten wurde Bernd Krückel im Jahre 2004 Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank eG Heinsberg. Nach der diesjährigen Verschmelzung von Heinsberger Volksbank eG und Raiffeisenbank eG Heinsberg wählte ihn der Aufsichtsrat der fusionierten jetzigen Volksbank Heinsberg eG erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

Monika Schmitz



## Parlamentarischer Abend „Schützenbrauchtum“ im Landtag in Düsseldorf

Der Parlamentarische Abend „Schützenbrauchtum“ fand auch dieses Jahr wieder einen feierlichen Rahmen im Landtag Nordrhein-Westfalen.

„Dieser Parlamentarische Abend soll den Stellenwert des Schützenbrauchtums in unserer Gesellschaft würdigen.“ hob Bernd Krückel hervor.

Zusammen mit dem Diözesanpräses René Mertens besuchten der Bezirksbundesmeister des Bezirksverbandes Erkelenz, Hermann-Josef Kremer, der Bundesmeister des Bezirksverbandes Geilenkirchen, Josef Kouchen, und der Bezirksbundesmeister des Bezirksverbandes Wassenberg, Helmut Winkens den Landtag am Rhein.

„Schützenveranstaltungen sind aus dem Jahreskalender der Gemeinden und Ortsteile im Kreis Heinsberg nicht wegzudenken, und haben ihren festen Platz in



(v.l.n.r.): Hermann-Josef Kremer mit Ehegattin, Gerd Hachen MdL, Diözesanpräses Pfarrer René Mertens, Bernd Krückel MdL, Josef Kouchen mit Ehegattin, Helmut Winkens

der Mitte der Gesellschaft.“ betonte Dr. Gerd Hachen.

Beide Politiker hofften, dass den anwesenden Schützen dieser Abend als Anerkennung ihrer eh-

renamtlichen Leistungen der Schützenvereine in angenehmer Erinnerung bleibe.

**Bernd Krückel MdL**  
**Dr. Gerd Hachen MdL**

## Frauen Union im Gemeindeverband Gangelt/Selfkant/Waldfeucht Frühstück

➤ Am 31. Oktober konnte die Frauen Union im Gemeindeverband Gangelt/Selfkant/Waldfeucht einige Interessierte bei einem reichhaltigen Frühstück im "Alten Rathaus" in Gangelt begrüßen. In angenehmer Atmosphäre bestimmten die Gäste die Themen und Wilfried Oellers MdB, Bernd Krückel MdL, Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen, Waldfeucht, Kreistagsabgeordneter Erwin Dahlmans und der Gemeindeverbandsvorsitzende aus Gangelt Dr. Heiner Breickmann standen Rede und Antwort, egal, ob es um die Flüchtlingspolitik, die B56n oder Inklusion ging.



Da die Resonanz sehr positiv war, werden wir uns im 2. Quartal 2016 erneut zu einem Frühstück treffen, nur diesmal im

Selfkant – doch die Themen bestimmen Sie!

Dagmar Ohlenforst

## CDA stützt auf Bundestagung Merckels Kurs in der Flüchtlingspolitik

### Aachener CDA-Delegation in Berlin – Karl-Albert Eßer aus Düren wieder in den Vorstand gewählt

➤ Der CDU-Sozialflügel Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) hat sich in der Flüchtlingspolitik klar hinter den Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel gestellt. Zum Abschluss der Bundestagung haben die Delegierten in Berlin einen entsprechenden Antrag verabschiedet. Der CDA-Bundvorsitzende Karl-Josef Laumann lobte Merkel ausdrücklich. „Wir Christlich-Sozialen in der Union sind stolz auf unsere Kanzlerin. Denn sie orientiert sich in der Flüchtlingspolitik am Grundsatz „Der Mensch ist wichtiger als die Sache“, erklärte Laumann unter dem Beifall der 320 Delegierten. Scharf kritisierte das CDU-Präsidiumsmitglied Forderungen aus der Union nach einer „Obergrenze“ für die Aufnahme von Flüchtlingen. „Wenn Menschen verfolgt werden und Schutz suchen müssen, dann kann es keine Obergrenze geben“, so Laumann. Das gebiete schon das christliche

Menschenbild, dem die CDU verpflichtet sei. Laumann wurde erneut zum Bundesvorsitzenden der CDA gewählt. Er hat dieses Amt bereits seit 2005 inne. Karl-Albert Eßer, Bezirksvorsitzender der CDA Aachen, wurde als Beisitzer in den Bundesvorstand gewählt. Auch die CDA aus dem Bezirksverband Aachen war in Berlin ver-

treten: Gudrun Ritzen (CDA-Kreisvorsitzende Aachen Land), Jörg Lindemann (CDA-Kreisvorsitzender Aachen Stadt), Hans-Peter Drabent (Würselen) und Alexander Scheufens (CDA-Kreisvorsitzender Heinsberg) waren als Delegierte vor Ort.

Alexander Scheufens



Die Aachener CDAler in Berlin: Alexander Scheufens, Gudrun Ritzen, Hans-Peter Drabent u. Jörg Lindemann (v.l.n.r.)

## CDU-STV Übach-Palenberg Saftpressen

➤ Fred und Josef Fröschchen und ihre fleißigen CDU-Mitstreiter haben sich auch in diesem Jahr wieder richtig ins Zeug gelegt und kamen bei allen drei durchgeführten CDU-Saftpressaktionen richtig ins Schwitzen. Die beiden CDU-Urgesteine schätzen, dass sie mit der CDU-Saftpressmannschaft etwa zwei Tonnen Äpfel, Birnen und Quitten verarbeitet haben. Das Obst stammte nicht nur aus Übach-Palenberg. Vielmehr wurde während der vielen bei den Saftpressaktionen geführten Gespräche deutlich, dass auch aus den Nachbarstädten sowie aus grenznahen niederländischen Gemeinden das Obst zum Pressen nach Übach-Palenberg gebracht wurde. Wie in den vielen Jahren zuvor waren die Nutzer der Saftpressaktionen über das CDU-Angebot sehr erfreut. Sie können den frisch gepressten Saft zu Hause nach eigenen Rezepten weiterverarbeiten oder einfach nur trinken. Eine der drei Saftpressaktionen fand auf der Wiese des Altenheims St. Josef in Übach statt. Dort verfolgten ca. 120 Kindergartenkinder aus Übacher und Boschelner Kindergärten und die sie begleitenden Eltern und Betreuer die Saftpressaktion hautnah mit. Gerade für die Kin-



der war es ein besonderes Erlebnis zu sehen, wie aus den Äpfeln wohlschmeckender Saft entstand, der dann direkt vor Ort von ihnen getrunken werden konnte. In einem kurzen Vortrag verriet Josef Fröschchen den kleinen Zuschauern, dass die CDU mit diesen Saftpressaktionen für die Erhaltung unserer Umwelt Werbung machen möchte. Ein ganz besonderes Ziel hierbei ist es aber, zur Erhaltung der für die Vielfältigkeit der Umwelt und Natur wichtigen Streuobstwiesen beizutragen.

Zwei weitere CDU-Saftpressaktionen fanden auf dem Gelände der Metzgerei Emonds in Marienberg statt. Auch in diesem Jahr hatte die Familie Emonds wieder den Kundenparkplatz ihrer Metzgerei an der Ecke Marienstraße/Grenzweg für zwei Saftpressaktionen zur Verfügung gestellt und dafür gesorgt, dass auch die hierfür

notwendige Stromversorgung reibungslos funktionierte. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichten Josef und Fred Fröschchen gerne Blumensträuße an die Damen des Hauses. Auch CDU-Kreisvorsitzender Bernd Krückel MdL (Bild unten Mitte), der es sich nicht nehmen ließ, die „Vor-Ort-Arbeit“ der Übach-Palenberger CDU-Aktivistinnen selbst in Augenschein zu nehmen, war über die gute Resonanz der CDU-Aktionen überrascht. Viele der mit ihrem Obst eigentlich nur zum Saftpressen erschienenen Bürgerinnen und Bürger nutzen die Anwesenheit des CDU-Kreisvorsitzenden zu Gesprächen mit ihm in lockerer Saftpressen-Arbeits-Atmosphäre. Dass Bernd Krückel der Übach-Palenberger frisch gepresste Apfelsaft sichtlich schmeckte, war ihm bei einem Probetrunk deutlich anzusehen.

Walter Junker



# Klausurtagung der CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg in Straelen

➤ Erneut versammelte sich die CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg im Oktober zu einer Klausurtagung in Straelen. Neben dem Landrat Stephan Pusch waren auch die Dezenten der Kreisverwaltung sowie Volkhardt Dörr, Leiter der Stabsstelle demografische Entwicklung und Sozialplanung des Kreises Heinsberg und Ulrich Schirowski, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg als Referenten eingeladen, Berichte aus ihren Verantwortungsbereichen zu erstatten sowie Ernst Kremers, Leiter des Büro des Landrates.

Zunächst berichtete Volkhardt Dörr über die aktuellen Entwicklungen beim Thema demografische Entwicklung und Sozialplanung. Der Aufbau der Stabsstelle und ihre Arbeit bringen nicht nur zusätzliche Anhaltspunkte für politische Prozesse im Kreis, sondern sind auch überregional auf großes Interesse gestoßen.

Es folgte ein Bericht von Dezernentin Liesel Machat. Einen Schwerpunkt bildete der Ausbau im Bereich der Kindertagesstätten, der mit ca. 8,5 Mio. € stetig vorangetrieben wird. Damit konnte erreicht werden, dass alleine der derzeitige Bedarf an U3-Betreuungsplätzen nunmehr

nahezu vollständig befriedigt werden kann. Eine besondere Herausforderung für das Kreisjugendamt ist die Problematik der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Die Herausforderungen im Rahmen der Bewältigung der Flüchtlingszuströme bildete auch einen Schwerpunkt des Berichts von Dezernent Philipp Schneider. Hier hat die Kreisverwaltung in den vergangenen sechs Wochen hervorragende Arbeit geleistet. Insgesamt stellt der Kreis im Rahmen der Amtshilfe für die Bezirksregierung Köln künftig bis zu 891 Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung.

Dezernent Josef Nießen berichtete neben den Sachständen bei den Förderprojekten im Radverkehr, der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und dem von der CDU-Fraktion beantragten Energie- und Klimaschutzkonzept für den Kreis Heinsberg auch über den Sachstand wichtiger Straßenbauprojekte im Kreis Heinsberg. Bei der B221n, Ortsumgehung Wassenberg, und der L117n, Ortsumgehung Ratheim und Millich, ist der Baubeginn erfreulicher Weise noch in diesem Jahr vorgesehen.

Bei dem wichtigen Vorhaben B56n erfolgte im März dieses Jahres die bautechnische Ausführung der letzten Teilstrecke.

Mit der Fertigstellung der Gesamtstrecke der B56n, die eine durchgehende Verbindung des deutschen und niederländischen Autobahnnetzes schafft, kann im ersten Halbjahr 2017 gerechnet werden. Damit werden die Ortsdurchfahrten von Selfkant, Gangelt und Heinsberg spürbar entlastet.

Dieses Projekt spielt auch aus Sicht von Herrn Ulrich Schirowski eine wichtige Rolle. Die Fertigstellung der B56n bringt Gangelt und Selfkant die notwendige bessere gewerbliche Anbindung und wesentlich bessere Chancen für Zusammenarbeiten mit der niederländischen Wirtschaft, so der Geschäftsführer der WFG. Über entsprechende Netzwerkarbeit und das Engagement auf der Expo Real in München konnte die Ansiedlung des Unternehmens Jago im Gewerbegebiet Rurtal in Hückelhoven-Wassenberg erreicht werden. Ebenfalls konnte das türkische Unternehmen Turbel Europe für eine Ansiedlung im Gewerbegebiet Rurtal gewonnen werden. Hierüber sollen weitere Kontakte zu türkischen Unternehmen aufgebaut werden. Die Weiterentwicklung der Gewerbeflächenkarte im Kreis Heinsberg sei ein Schwerpunkt der nächsten Jahre um eine flächendeckende und nachhaltige



Versorgung mit Gewerbegebieten sicherzustellen. In diesem Zusammenhang ist auch eine strukturelle Anbindung des Industriegebietes Lindern unerlässlich. Hier sei das Land in der Pflicht, endlich für einen Lückenschluss zu sorgen, waren sich alle Teilnehmer einig.

Ebenfalls ein Thema des Vortrages von Herrn Schirowski war die Überarbeitung des Leitbildes des Kreises aus dem Jahr 2006/2007. Insbesondere sei bei der Überarbeitung auf einen guten Beteiligungsprozess aller relevanten Akteure zu achten. Um

einen solchen Prozess mit ausreichend Zeit führen zu können, schlug er vor, ein neues Leitbild für das Jahr 2017, 10 Jahre nach dem ersten Leitbild, anzupfeilen.

Dezernent Ludwig Schöpgens nannte in seinen Ausführungen die Eckdaten aus dem Benehmensverfahren zum Haushaltsentwurf 2016. Neben der allgemeinen Kreisumlage in Höhe von 123 Mio. € ist zur Deckung des Haushalts eine Entnahme von 3 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage vorgesehen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt konnte ein Benehmen mit den

Gemeinden hergestellt werden. Formell wird der Haushalt in der Kreistagssitzung am 12. November 2015 in den Kreistag eingebracht, die Verabschiedung soll in der Kreistagssitzung am 17.12.2015 erfolgen.

Der Fraktionsvorsitzende Norbert Reyans dankte allen Teilnehmern für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und zeigte sich sehr angetan von den erreichten Ergebnissen.

**Martin Kliemt  
Lukas Bleilevens**

## JU-STV Heinsberg Besichtigung Begas-Haus

➤ Am 23.10.2015 besichtigte der JU-Stadtverband Heinsberg das Begas-Haus – Museum für Kunst- und Regionalgeschichte. In einer spannenden Führung durch die kunstgeschichtliche Sammlung wurden die großen Künstler der Familie Begas und deren Werke vorge-

stellt und erläutert. Das Beeindruckendste für die Teilnehmer der Führung war dabei, über welches Talent Carl Joseph Begas d. Ä. und seine Nachkommen verfügten.

Im Anschluss der Führung wurde über die Bedeutung des

Begas-Hauses für Heinsberg diskutiert. Besonders thematisiert wurden dabei die Chancen, die dieses Museum der Stadt und dem Kreis Heinsberg bietet.

**Joey Kuck**



## Erfolgreiches Seminar zum Thema „Neue Medien“

Die Kreispressesprecherin Anna Stelten konnte zum zweiten Seminar der Seminarreihe die beiden Geschäftsführer der Minkenberg Medien GmbH, Hans-Georg Minkenberg und Elmar Bransch zum Thema „Neue Medien“ begrüßen.

In den letzten 15 Jahren hat sich die Medienbranche stark gewandelt: Neben den klassischen Printmedien rückten das Internet und die sozialen Netzwerke wie Facebook und Twitter immer mehr in den Vordergrund.

„Heute ist allen Menschen das Facebook Zeichen ein fester Begriff und viele nutzen das Netzwerk, um andere Menschen zu erreichen,“ so Elmar Bransch in seinem Vortrag „Medien im Wandel.“ Wie in den klassischen Medien müssen in den neuen Medien allerdings auch relevante Inhalte geschaffen werden, damit Beiträge gelesen werden und Beachtung finden. Es reicht nicht, einfach irgendwas zu posten. Neu ist, dass man messen kann, wie viele Nutzer man mit seinem Bei-

trag erreicht hat. Ebenso kann man interagieren und direkt in den Dialog mit anderen Nutzern treten. Das direkte Feedback sollte man als Nutzer annehmen und hieraus für zukünftige Beiträge lernen.

Hans-Georg Minkenberg betonte, dass ein Medium nie für sich alleine steht. „Trotz der neuen sozialen Netzwerke sind eine klassische Internethomepage und die persönlichen Kontakte unerlässlich.“ Man muss sich immer fragen, welche Ziele man verfolgt und wie man seine Produkte oder Leistungen erklärt. Dabei sind gezielt formulierte Texte, aussagekräftige Grafiken und weiterführende Bildinformationen unerlässlich.

Das nächste Seminar findet zum Thema „Fotos und Bildrechte“ im Februar 2016 mit Ulrich Hollwitz, dem Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises Heinsberg, als Referenten statt. Gesonderte Einladung folgt.

Anna Stelten



Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg, Heinrich-Köppler-Haus  
Schaffhauser Straße 42, 52525 Heinsberg

G 12748 E  
Postvertriebsstück  
- Entgelt bezahlt -

**NEUES** aus der  
Kreisgeschäftsstelle



**Bitte beachten Sie, dass wir die Januar-Ausgabe unserer UNION HS aufgrund der Feiertage bereits am 21.12.2015 zum Versand bringen müssen. Deshalb haben wir den Redaktionsschluss auf den 09.12.2015 gelegt. Wir bitten um Ihr Verständnis.**